

BVB-Netzzustandsbericht 2021

Heute haben die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) den Netzzustandsbericht 2021 veröffentlicht. Dieser gibt Auskunft über den Zustand aller Bahn- und Businfrastrukturanlagen auf dem BVB-Netz. Mit einem Zustandsmittelwert von 2,9 wird der Zustand aller Infrastrukturanlagen als «gut bis ausreichend» bewertet. Die BVB verfolgt weiterhin den Weg einer nachhaltigen Netzsanierung.

In Basel-Stadt konnten 2021 fünf grössere Bauvorhaben wie geplant umgesetzt werden. Dabei wurden 3'700 Gleismeter, drei Kreuzungen, zwei Weichen und 2'900 Meter Fahrleitung ersetzt. Das Gesamtbauvolumen betrug 25.3 Millionen Franken.

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Zustandsentwicklung der unterschiedlichen Anlagengattungen:

Zustandsentwicklung Fahrbahn

Der Zustandsmittelwert der Anlagengattung «Fahrbahn» hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 2,7 auf 2,8 verschlechtert. Ursache dafür ist die Verschiebung zahlreicher Anlagen von Zustandsklasse 1 in die Zustandsklasse 2. Darunter befinden sich grösstenteils Anlagen, die seit 2016 erneuert wurden und deren Instandhaltungshistorie im normalen Alterungsprozess zum Wechsel der Zustandsklasse führt. Die Umsetzung von sieben Überbrückungsmassnahmen reduzierte den Anteil der Anlagen in Zustandsklasse 4 um fast die Hälfte, konnte jedoch die eingangs beschriebene negative Entwicklung nicht komplett kompensieren.

Die verbleibenden Anlagen aus der Zustandsklasse 5 sind im Geschäftsmodell Infrastruktur (GMI) des Kantons Basel-Stadt als Erhaltungsmassnahmen zum Ersatz angemeldet. Im laufenden Jahr 2022 wurden bzw. werden so unter anderem noch Weichen- und Kreuzungsanlagen an der Dreirosenbrücke und an der Hardstrasse erneuert.

Zustandsentwicklung Bahnstromanlagen

Die Anlagengattung «Bahnstromanlagen» beinhaltet die Anlagen, welche für die elektrische Energieversorgung der Trams benötigt werden. Die «Bahnstromanlagen» weisen einen im Vergleich zum Vorjahr konstanten Zustandsmittelwert von 2,9 auf und sind somit in einem guten bis ausreichenden Zustand.

Zustandsentwicklung Sicherungsanlagen

Die Anlagengattung «Sicherungsanlagen» beinhaltet diejenigen Anlagen, welche der Sicherung des Schienenverkehrs dienen. Auch hier erfolgt die Zuteilung in die Zustandsklassen lebensdauerorientiert. Die durchschnittliche Lebensdauer von Sicherungsanlagen beträgt 20 Jahre. Die bestehenden Anlagen, obwohl teilweise viel älter, sind in gutem Zustand und die Verfügbarkeit ist gewährleistet. Ihre Bewertung in Zustandsklassen hat somit keinen negativen Einfluss auf die Sicherung des Schienenverkehrs. Der Zustandsmittelwert bei den «Sicherungsanlagen» hat sich von 3,5 (2020) auf 3,7 (2021) verschlechtert. Diese Veränderung ist eine Kombination aus der Alterung der Betriebshofsteuerung und dem verzögerten Ersatz von verschiedenen Weichensteuerungen (z.B. Kreuzung Dreirosen und Hardstrasse) infolge Projektverschiebungen.

Zustandsentwicklung Niederspannungs- und Telekomanlagen

Diese Anlagengattung enthält Objekte, die elektrische Energie verteilen oder für die Verrichtung von Arbeit elektrische Energie verbrauchen. In dieser Anlagengattung ist eine

Verschlechterung zum Vorjahr festzustellen (von 3,2 auf 3,6). Den grössten Einfluss auf die Verschlechterung des Zustandsmittelwertes hat das Alter der Anlagentypen «Belagsheizungen» und «Digitale Fahrgastinformation», da der Zustandsmittelwert dieser Anlagengattung lebensdauerorientiert und somit über das Alter ermittelt wird.

Zustandsentwicklung Publikumsanlagen

Diese Anlagengattung beinhaltet die Wartehallen und die Fahrgastinformationsstelen und weist wie im Vorjahr einen Zustandsmittelwert von 2,8 auf. Aufgrund des hohen Alters fallen Wartehallen der Typen «Furrer» und «Schuhschachtel» mehrheitlich in die Zustandsklassen 4 und 5. Da kein sicherheitsrelevanter Einfluss besteht, werden die alten Wartehallentypen «Furrer» und «Schuhschachtel» erst im Rahmen der koordinierten Erhaltungsmassnahmen und auf Grundlage des Haltestellenausstattungskonzeptes im Zuge von Umbauprojekten durch die Normwartehalle «Parapluie» ersetzt.

Alle detaillierten Informationen entnehmen Sie dem [Netzzustandsbericht 2021](#).